Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 5

Artikel: Mutter und Sohn
Autor: F.O.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-483306

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn die Bise bläst

Der Ostwind fegt mit rauhen Grüßen,
Der feuchte Schnee klebt an den Füßen,
Und hie und da dringt er gemein
Selbst durch das Sohlenleder ein.

Von dort geht er im Drang nach Geltung
Leibaufwärts und wird zur Erkältung.
Du merkst das, wenn die Nase niest
Und ihre Oeffnung überfließt.

Geschmückt mit nichtmondäner Röte
Wird sie allmählich zur Trompete,
Der Welt verkündend laut das Weh,
Das ihr erzeugt der nasse Schnee.

Du wirst auch diesen Kummer lupfen.
Was in der Wirrnis und dem Leid
Der Zeit bedeutet schon ein Schnupfen?
Er ist nur eine Kleinigkeit! R. N.

Bernisches Deutsch im Jahre 1945

Eine ganze Anzahl städtische Autobusse trägt ein Täfelchen mit folgender Aufschrift:

«Wer nach beendigter Billetausgabe ohne gültigen Fahrausweiss betroffen wird, verfällt einer Straftaxe von 50 cts.»

(Klar, ein Beamter weiss eben alles!) R.

Im Kino

Mein Freund und ich sitzen im Kino. Da will es ein böser Zufall, daß ein Fräulein mit einem großen Hut gerade vor meinen Freund zu sitzen kommt und ihm die Sicht verdeckt. Mein Freund bemüht sich anfänglich, Haltung zu bewahren, in der leisen Hoffnung, das Fräulein werde vielleicht so vernünftig sein und den Hut ablegen. Aber nein, so vernünftig ist das Fräulein nicht. Da neigt sich mein Freund vornüber und flüstert der Holden ins Ohr: «Sie, Fräulein, i wett, Sie wärid e Herr!»

Das Fräulein: «Worum?»

Mein Freund: «Wil Sie dä de Huet abnähmid.»

Und siehe da, das Fräulein versteht den Wink. fis

Aus dem Ueberduden

Klavier	=	Tastrührbrett
Bonbon	=	Leckel
Schokolade	=	Wonnekleister
Zigarette	=	Rauchdrehwürstchen
Cinematograph	=	Lichtbildandiewandwerfkasten
Mayonnaise	=	Oeleiertunke
Reichsbank	=	Devisengedenkstätte
Photoapparat	=	Strahlenfalle

H. P.

Strohwitwer sollten nicht heizen

Mutter und Sohn

Mutter (frägt den Tramkondukteur): «Mues i nach em Krematorium umschtiege?»

Kondukteur: «Ja, is Nummere drü!»

Mutter: «Ebe ja, i has gwüßt, drum han i gfraget!»

Sohn: «Muetti, wänn chunnt de Vati us em Dienscht?»

Mutter: «Frög doch nüd immer Sache, wo d' genau weischt!»

Sohn: «Aber Muetti, Du häscht doch grad jetzt de Kundi . . .»

Mutter: «Schwig, das ischt tänk öppis anders, oder?» F. O.

Super-Logik im Tram

Einem ältern Mannli, das sich im Limmat-Athen nicht so sehr auszukennen scheint, wird vom Kondukteur beim Billettlösen bekannt gemacht, er hätte am Stauffacher sein Tram Nr. 2 zu wechseln und in Tram Nr. 14 einzusteigen. Auf die schüchterne Rückfrage, ob wohl gleich Tramanschluß vorhanden sei, erhält er die Antwort: «Eis Tram chunnt amigs vor eus und eis nachhär.»

Unser Mannli war von diesem Bescheid und dieser Logik so perplex, daß es selbstverständlicherweise nichts mehr zu fragen wagte. E. V.

Vor jedem guten Essen!
vorzüglicher und bekömmlicher Apéritif
DIABLERETS
General-Agentur René Le Blanc
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27

Konferenzen
Zusammenkünfte, Bankette vorteilhaft in der zentralen
Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

St. Moritz
Engadiner Kulm
Für ideale Winterferien
Schreiben Sie an Anton R. Badrutt, Telefon 930